



Der renaturierte Bach ist zugefroren, aus Eis und Schnee schauen Seggen und Vegetationsreste vom vergangenen Sommer. Zuweilen landen Stieglitze und andere Singvögel in den trockenen Halmen, um nach Samen zu suchen.

FOTOS: MEIKO HASELHORST

Weißblaue Geschichten

Wege durch den Winter (10): Endlich ist es soweit – die Landschaft hat sich in das vielzitierte „Wonderland“ verwandelt, die Blutwiese wird zum Wintermärchen.

Meiko Haselhorst

■ **Löhne.** Diese Stille. Herrlich. Nur das Knirschen des Schnees unter meinen Stiefeln. Das schönste Knirschen der Welt. Und dazu das Trommeln des Buntspechts im kleinen Waldstück nebenan. Ansonsten Stille. Und eine Welt in Weiß und Blau. Vor etwa einer Woche – am grauen Vorabend des Wintereinbruchs – habe ich schon mal an dieser Stelle gestanden, an jenem Bach am Blutwiesenweg.

Als hätte ein Engel Sternenstaub verteilt

Da wäre ich mit meinen Turnschuhen fast im Matsch versunken, als ich mal kurz in die Wiese gehen wollte. Schön war's trotzdem, vor allem wegen der vielen Graugänse an den Blänken. „Hier komm' ich wieder hin, wenn der Winter richtig da ist“, lautete mein Entschluss. „Das muss toll aussehen.“

Jetzt ist der Winter da, und wie. Und es sieht toll aus. Vor mir liegt tief verschneit die Wiese. Die Blänken und der Bach mit seinen vielen Ausbuchtungen sind zugefroren. Die Gänse haben das Weiße gesucht. Aus dem Eis und aus dem Schnee schauen nur noch einige Seggen und die trock-

nen Halme von Giersch und anderen Doldenblütlern – die Samen sind in diesen Tagen eine wichtige Nahrungsquelle für viele Singvögel.

Kaum habe ich den Gedanken zu Ende gedacht, lässt sich ein Trupp Stieglitze im Gestrüpp nieder – im Verbund mit ein paar Erlenzeisigen. Aber nur kurz, dann ziehen die zierlichen Vögel wieder zischend von dannen.

Ich wage ein paar Schritte und versacke sofort im Schnee, die kalte Masse dringt von oben in meine Stiefel. Egal. Die Sonne lacht vom blauen Himmel. Und die strahlend weiße Fläche, die mich von allen Seiten umgibt, glitzert und funkelt, als

hätte ein Engel auf einem nächtlichen Flug übers Feld mit beiden Händen Sternenstaub verteilt.

Misteln in den Pappeln

Wie oft habe ich als Kind im Sommer auf dieser Wiese gespielt? Manchmal haben wir hier sogar Picknick gemacht.

Spuren von Hasen und Rehen ziehen sich kreuz und quer durch das Feld, in der Ferne sehe ich zwischen einer Reihe Kopfweiden einen einzelnen Bock über den Bachlauf springen. Das Eis im Bach ist von einer dünnen Schneeschicht bedeckt. Auch dort befinden

sich Spuren. Tatzen von Räu-bern. Welche es sind, vermag ich nicht genau zu sagen.

Mein Blick fällt auf die vielen immergrünen Misteln in den Pappeln. Die gab's hier schon immer in großer Zahl. Als kleines Kind habe ich geglaubt, das seien Vogelnester. Meine Mutter belehrte mich eines Besseren.

Am Himmel fliegt ein Flugzeug und zieht einen weißen Kondensstreifen von Norden nach Süden. Ein Mäusebusard stößt einen langgezogenen Schrei aus und scheint dem Flieger zu folgen. Ich schaue in Richtung „Stühmeiers Busch“, außer das Dach der verwaisten Reithalle und die runden Strohballen, die auf dem Feld liegen gelassen wurden.

Ein paar Eltern ziehen ihre fröhlich lachenden Kinder mit einem Schlitten über den Blutwiesenweg. Dahinter läuft ein Hund. „Na, mal wieder in der Natur unterwegs?“, ruft mir unvermittelt der Vater zu. Ein alter Bekannter. Es folgt ein „Small Talk“. Ein nettes Gespräch, zweifelsohne. Aber dann ist wieder Stille. Herrliche Stille. Und das Knirschen des Schnees. Und das Trommeln des Buntspechts.

Ein kurzes Gespräch – dann wieder Stille

Ein paar Eltern ziehen ihre fröhlich lachenden Kinder mit einem Schlitten über den Blutwiesenweg. Dahinter läuft ein Hund. „Na, mal wieder in der Natur unterwegs?“, ruft mir unvermittelt der Vater zu. Ein alter Bekannter. Es folgt ein „Small Talk“. Ein nettes Gespräch, zweifelsohne. Aber dann ist wieder Stille. Herrliche Stille. Und das Knirschen des Schnees. Und das Trommeln des Buntspechts.

Das Trommeln eines Buntspechts ist das einzige Geräusch, das an diesem Nachmittag durch den kleinen Wald hallt. Auffällig sind die Misteln in den Pappeln – in der Blutwiese schon immer in großer Zahl vorhanden.



Der Unterstand am Waldrand hat hier seinen Platz, seit der Autor denken kann. Auch die Erlerechts war schon „immer“ da.



Das Trommeln eines Buntspechts ist das einzige Geräusch, das an diesem Nachmittag durch den kleinen Wald hallt. Auffällig sind die Misteln in den Pappeln – in der Blutwiese schon immer in großer Zahl vorhanden.

AUF EIN WORT Barmherzigkeit

Jörg Nagel, Pfarrer



Liebe Leserin, lieber Leser, im hinteren Bereich der Heilandkirche sind auf den zwei Säulen die sechs Werke der Barmherzigkeit abgebildet. Biblische Grundlage dafür ist das Jesus-Wort:

„Ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht.“

Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen.“ (Matthäus 25,35–36)

Das ist ganz wörtlich gemeint. Gott begegnet uns in den Bedürftigen, denen das Notwendige zum Leben fehlt. Wir finden ihn als Hungrigen, als Durstigen, als Fremden, als Entblößten, als Kranken, als Gefangenen:

So begegnet uns Gott in unserem Alltag!

Im Alltag begegnet uns Hunger. Hunger nach Brot, nach Liebe, nach Anerkennung, nach Würde. Gott bittet uns darum, seinen Hunger zu stillen. Ein Laib Brot mag uns daran erinnern.

Im Alltag begegnet uns Durst. Durst nach Ruhe, nach Pause, nach Stille, nach Gemeinsamkeit. Gott bittet uns darum, seinen Durst zu stillen. Ein mit Wasser gefüllter Krug

mag uns daran erinnern.

Im Alltag begegnet uns Fremdheit. Fremd durch Andersartigkeit, Hautfarbe, andere Werte, andere Religiosität. Gott bittet uns darum, ihn als Fremden auf-

zunehmen. Eine offene Tür mag uns daran erinnern.

Im Alltag begegnet uns Blöße. Nacktheit durch Bloßstellung, durch Armut, durch Diskriminierung, durch Verurteilung, durch üble Nachrede. Gott bittet uns darum, seine Blöße zu schützen. Ein bedeckendes Tuch mag uns daran erinnern.

Im Alltag begegnet uns Krankheit. Krankheit durch Überlastung, durch Arbeitslosigkeit, durch Kränkung, durch Schuld, durch Schwäche, durch einen Schaden. Krankheiten körperlicher und seelischer Ausprägung. Gott bittet uns darum, ihn zu pflegen. Ein Gefäß mit Salbe mag uns daran erinnern.

Im Alltag begegnet uns Gefangenschaft. Gefangen in Einsamkeit, in Hochmut, in Verstrickungen, in Werte, in Zwänge. Gott bittet uns darum, ihn zu besuchen. Ein Licht mag uns daran erinnern.

Auch wir sind bedürftig.

Auch wir brauchen Brot, einen Krug Wasser, eine offene Tür, ein bedeckendes Tuch, eine Salbe für unsere Wunden, ein Licht in unserer Dunkelheit. Wir alle brauchen Barmherzigkeit gleichermaßen.

Heilandkirche bleibt geöffnet

■ **Löhne.** Die Kirchengemeinde Siemshof hat auf die Verlängerung des Lockdowns reagiert und auch die Öffnung ihrer Heilandkirche verlängert. Die Tore bleiben werktags von 14 bis 17 Uhr sowie an den Sonntagen 14. und 21. Februar, von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Online-Versammlung der Imker

■ **Löhne.** Die für kommenden Mittwoch, 17. Februar, geplante Jahreshauptversammlung des Imkervereins Löhne, fällt wegen der Coronapandemie aus. Stattdessen plant der Verein nun eine Onlineversammlung. Infos dazu gibt es unter www.imkerverein-loehne.de

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Abo-service: (0521) 555-888 **Fax Anzeigen:** (05731) 24 00 40
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (05732) 106 50
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444 **Fax Redaktion:** (05732) 106 65
Medienberater: (05731) 24 00 30

E-Mail: loehne@nw.de

Dirk Windmüller (indi) 106 51
Felix Eisele (fei) 106 52
Susanne Barth (sba) 106 53

Geschäftsstelle: Lübbeker Straße 9. Diese ist wegen der Pandemie bis auf weiteres geschlossen.

Neue Westfälische

Herausgeber: Klaus Schrothofer

Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil

Redaktionsleiter Nord: Stefan Boscher
Lokales: Thorsten Gödecke
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Die Neue Westfälische ist Partner der **Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage:**
Geschäftsführung: Sandra Dalk
Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)
Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne, Christian Lund (Stv.)

Politik, Nachrichten: Dirk Müller; Zwischen Weser und Rhein: Sigrun Müller-Gerbes; Wirtschaft: Martin Fröhlich; Kultur/Medien: Stefan Brans; Sport: Torsten Ziegler; Reporter: Matthias Bunge; Büro Düsseldorf: Ingo Kaltschek

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG
Niedernstr. 21-27, 33602 Bielefeld

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes eingegangener Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter:
Michael-Joachim Appelt
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 56 vom

1. Januar 2021.
Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 41,90 EUR, bei Postzustellung 47,20 EUR; ePaper 27,90 EUR, jeweils inkl. 7% MwSt.

Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig das Veranstaltungsmagazin ERWIN an jedem Donnerstag sowie an jedem Dienstag die Beilage „prima – Wochenmagazin zur Zeitung“.
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung:
Klaus Schrothofer
Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG, Bielefeld.
Geprüfter Qualitätsbetrieb, zertifiziert nach ISO 12647-3.
Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.
Internet: www.nw.de
E-Mail: loehne@nw.de

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niedernstraße 21-27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49; **Lokalredaktion:** 32584 Löhne, Lübbeker Straße 9; **Geschäftsstelle:** 32545 Bad Oeynhausen, Herforder Straße 47-51 / Viktoriastraße 1-5; Telefon (0 57 31) 24 00-0 (Geschäftsstelle).

NOTDIENSTE

Apotheken

Notdienst, Sa, So, 0800 00 228 33 oder unter www.akwl.de, Bad Oeynhausen.

Apotheke im Werrepark, Sa, 9.00 bis 9.00, Mindener Str. 24, 32547 Bad Oeynhausen (Rehme), Tel. (05731) 10 57 25

Einhorn-Apotheke, Sa, 9.00 bis 9.00, Bismarckstraße 6, Bünde, Tel. (05223) 1 43 85.

Apotheke in Rehme, So, 9.00 bis 9.00, Zum Rehmer Eck 5, 32547 Bad Oeynhausen (Rehme), Tel. (05731) 30 67 20

Uhland-Apotheke, So 9.00 bis 9.00, Engerstr. 26, Herford, Tel. (05221) 1 58 14.

Ärzte

Ärztlicher Notdienst, Sa, So, bundesweit Tel. 116 117, Lebensbedrohliche Notfallsituation 112, Herford.

Kassenärztliche Notfallpraxis am Krankenhaus Bad Oeynhausen, Sa 8.00 bis 22.00, So 8.00 bis 22.00, Tel. (0 57 31) 77 10 83. Notfallmäßige Hausbesuche unter Tel. 116 117 anmelden, Bad Oeynhausen.

Krankentransporte

Krankentransport Herford, Sa, So, Tel. (0 52 21) 1 07 77, Herford.

HNO

Notdienst, Sa, So, ab 22.00 bis 8.00: Klinikum Bielefeld-Mitte, Tel. (0521) 58 10 und Klinikum Minden, Tel. (0571) 79 00

Dr. med. Nils Albert, Sa, 8.00-22.00, So, 8.00-22.00, telef. Voranmeldung erbeten, Königswall 22, 32423 Minden, Tel. (0571) 2 90 45

Kinderarzt

Kinderärztlicher Notdienst, Sa, So, ab 20.00 Kinderklinik im Klinikum, Tel. (05221) 94 12 04, Herford.

Dr. med. D. Manegold-Ran-

del, Sa 8.00 bis 20.00, tel. Voranmeldung erbeten, Am Mühlentbach 6, Tel. 23 32.

Dres. med. Roßkamp und Kollegen, So 8.00 bis 20.00, telef. Voranmeldung, Bahnhofstr. 2-4, Kirchlengern, Tel. (05223) 9 76 94 40.

Tierarzt

Tierklinik Bielefeld, Sa, So, 24-Stunden-Notdienst (05 21) 26 03 70.

Sonstige Notdienste

Gift-Notruf, Tel.(0228) 19240.
Weisser Ring, Sa 8.00 bis 18.00, Hilfe für Kriminalitätsoffer ,

Tel.: 0151 65 10 70 90, weisser-ring.herford@t-online.de.

Störungen

Westfalen Weser Netz GmbH, Sa, So, Herford, Tel. (05251) 2 02 03 00.

Gelsenwasser Energienetze, Sa, So, Tel (05731) 38 55, Bad Oeynhausen.

Stadtwerke Bad Oeynhausen, Sa, So, außerhalb der Dienstzeiten, Tel. (05 71) 8 38 70
Feuerwehr und Rettungsdienst Minden, Bad Oeynhausen.

Wasserversorgung, Sa, So, Tel. 97 53 75.

Störungen im Kanalbetrieb, Sa, So, Tel. 97 55 75.